

THOMAS BERNHARD INSTITUT
Department Schauspiel und Regie
Informationen zum Studium



UNIVERSITÄT
 MOZARTEUM
 SALZBURG

Das Studium dauert 8 Semester und die SchauspielerInnen/RegisseurInnen beenden die Ausbildung mit einem Diplom. Studienbeginn ist jeweils Mitte März für das Sommersemester.

Österreichische und EU- bzw. EWR- StaatsbürgerInnen brauchen während der Regelstudienzeit (+ 2 Toleranzsemester pro Studienabschnitt) keine Studiengebühr zu bezahlen, sondern lediglich den ÖH- und Unfallversicherungsbeitrag von insgesamt derzeit € 20,20 pro Semester.

Das Studium gliedert sich in ein Grund- und ein Hauptstudium. Im Grundunterricht (1. Semester) lernen Schauspiel- und Regiestudierende gemeinsam die Basis der darstellerischen Arbeit und Grundlagen der Improvisation kennen. Im Zentrum steht dabei die lustvolle Erkundung und Entfaltung der individuellen spielerischen Möglichkeiten.

Im anschließenden Hauptstudium vertiefen die Schauspielstudierenden in den sogenannten technischen Fächern kontinuierlich die Grundlagen des Sprechens, des stimmlichen und körperlichen Ausdrucks und entwickeln ihre musikalischen, gesanglichen, tänzerischen und akrobatischen Fähigkeiten. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem szenischen Unterricht, der in aufeinander aufbauenden Studienprojekten konkret die Arbeit an Situation / Figur / Rolle vermittelt.

Regelmäßige Arbeitsphasen bestehen in zum Teil jahrgangsübergreifenden selbstständigen Projektarbeiten. Weiterhin angestrebt werden Kooperationen mit Stadt- bzw. Staatstheatern in Österreich und Deutschland.

Daneben ist die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit zeitgenössischen ästhetischen und methodischen Ansätzen integraler Bestandteil der Ausbildung. Neben den klassischen Techniken der Rollenaneignung werden Spielweisen erprobt, die z.B. ohne literarische Vorlage auskommen und ein Bild, einen Raum oder eine Biographie zum Ausgangspunkt eines szenischen Ereignisses nehmen.

Die angehenden RegisseurInnen erhalten im Hauptstudium eine umfassende theatertheoretische und szenisch-praktische Ausbildung. Dazu gehören die intensive Auseinandersetzung mit historischen und zeitgenössischen Theatertexten, mit Philosophie, Soziologie, Politik, Literatur- und Kunstgeschichte sowie die Entwicklung von praktischen Fähigkeiten, um Probeprozesse kreativ zu steuern. Neben einem breit gefächerten Unterrichtsangebot (Regie, Dramaturgie, Raum, Licht, Bühnentechnik, Kostümkunde u.a.), erarbeiten sie jedes Semester eigene Szenen und Studienprojekte mit den Schauspielstudierenden sowie in Kooperation mit anderen Salzburger Kulturinstitutionen. Workshops ergänzen und vertiefen die Arbeit. Das Studium wird mit einer Diplomszenierung abgeschlossen.

Ein besonderes Anliegen der Abteilung Schauspiel und Regie ist es, das Studienangebot im ständigen Austausch mit der aktuellen Bühnen- und Aufführungspraxis weiterzuentwickeln.

Informationen zur Aufnahmeprüfung/Schauspiel



UNIVERSITÄT
MOZARTEUM
SALZBURG

Zulassungsvoraussetzungen

Der Studienanwärter sollte zum Zeitpunkt der Antragstellung ein Mindestalter von 17 Jahren erreicht haben.

Das Department Schauspiel und Regie erwartet eine schauspielerische Begabung, möchte Sie aber darauf hinweisen, dass jede Universität bei künstlerischen Entscheidungen andere Bewertungskriterien voraussetzt. Versuchen Sie es daher gern an anderen Schulen und auch gern ein zweites Mal bei uns, wenn Sie weitere Erfahrungen gesammelt haben. Wir gestatten die Zulassung zur 1. Runde Matura/Abitur ist keine zwingende Voraussetzung für die Zulassung.

Termine und Fristen

Die Bewerbung zur Aufnahmeprüfung findet vom 01. Mai 2019 bis 31. August 2019 für das kommende Sommersemester 2020 statt, das für den neuen Jahrgang 02. März 2020 beginnt. Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung (bei Anmeldeschluss 31. August 2019) eine Einladung per Mail zur Aufnahmeprüfung (von 25.09. bis 28.09.2019 und 30.09. bis 05.10.2019), bei welcher die erfolgreichsten Kandidaten ausgewählt werden. Die Bewerber erfahren am Tag der 1. Runde, ob sie noch zur 2. Runde zugelassen werden, die am Abend desselben Tages stattfindet.

Bewerber, die auch da erfolgreich waren, werden zur 3. Runde eingeladen (13. + 14. Dezember 2019) wo es vertiefend um Rollen und Lieder und Improvisationen gehen wird.

Die Vierte Runde, der letzte Tag, wo dann die endgültige Entscheidung getroffen werden wird, findet am Sonntag den 15. Dezember 2019 statt.

Aufnahmeverfahren

1. Schritt: Bewerbung zur Aufnahmeprüfung

Um sich für eine Teilnahme an der Aufnahmeprüfung anzumelden, benötigen wir bis

spätestens 31. August 2019

Ihre Anmeldung per Online Formular

www.uni-mozarteum.at

Anmerkung: Änderungen Ihrer Monologe/Szenen/Lieder können online nur innerhalb der Bewerbungsfrist vorgenommen werden oder direkt persönlich am Tage Ihres Prüfungstermins.

Es gibt die Möglichkeit, dass Sie die Tage tauschen können, wenn es zu Terminkollisionen mit anderen Schulen kommt.

2. Schritt: 1. und 2. Runde der Aufnahmeprüfung

Sie bekommen nach Eingang aller Anmeldungen (**nach Anmeldefrist am 31. August 2019**) umgehend einen Termin für die Erste Runde mitgeteilt (ein Tag zwischen dem 25.09. und 28.09.2019 bzw. 30.09. und 05.10.2019).

Für die Erste Runde der Aufnahmeprüfung sind drei Rollen einzustudieren:

- Eine von ihnen aus den beiden angebotenen Zweierszenen (Anhang) zu wählende Rolle. Die Rolle kann und soll gern unabhängig von ihrem Geschlecht gewählt werden.
- Zwei Monologe. Einer dieser Texte sollte aus einem Theaterstück stammen, der andere sollte von Ihnen selbstverfasst sein.
- Außerdem bereiten Sie bitte ein Theaterlied oder einen Song (ohne musikalische Begleitung) vor.

Während der 1. Runde werden Sie voraussichtlich zwei Ihrer Rollen vorsprechen. Unter Umständen wird die Kommission mit Ihnen arbeiten. Sollten Sie in die Endauswahl am Abend kommen und uns Ihre Darbietung dann erneut überzeugen, werden Sie noch am selben Tag benachrichtigt und erhalten bald darauf die Einladung und Ihren Termin zur dritten Runde (13. oder 14. Dezember 2019) auch in schriftlicher Form.

3. Schritt: 3 Runde der Aufnahmeprüfung

Für die Dritte Runde der Aufnahmeprüfung erhalten die BewerberInnen neben dem erneuten Vorspielen der erarbeiteten Rollen zusätzliche Arbeitsangebote. Danach erhalten Sie sofort Bescheid, ob Sie die Vierte, die Endrunde erreichen, die am 15. Dezember 2019 stattfinden wird.

4. Schritt: 4. Runde der Aufnahmeprüfung

An diesem letzten Tag wird nochmal vertiefend gearbeitet.

Tipps zur Aufnahmeprüfung

- Bei der Auswahl Ihrer Monolog-Rollen sollten Sie sich für Charaktere entscheiden, die Sie besonders interessieren, selbst wenn diese nicht Ihrem persönlichen Charakter ähneln.
- Bei der Interpretation dieser Charaktere sollten Sie es vermeiden nach Vorbildern zu spielen (etwa in der Art einer Imitation großer TheaterschauspielerInnen), sondern versuchen die Rolle mit Ihrem persönlichen Ausdruck zu spielen.
- Bereiten Sie sich auch auf das Gespräch mit der Jury gut vor und nehmen Sie dabei Stellung zu Ihrer Motivation und Ihrem Interesse an der Universität Mozarteum studieren zu wollen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und freuen uns auf Sie!



Amélie Niermeyer
 Leiterin Department für Schauspiel/Regie

Das erste Mal (Michał Walczak)

Stückausschnitt

- M Da bist du ja endlich!
- K Entschuldige, aber ich konnte es nicht finden. Dieser Stadtplan, ein einziger Pfusch. Überall Wohnblocks und Wohnblocks, alle gleich.
- M Nein, nein, ich muss mich entschuldigen, aber ich hab mich so einsam gefühlt.
- K Hübsch siehst du aus.
- M Was?
- K Nichts, nichts.
- M Entschuldige. Ich war so nervös, ich hab nicht gewusst, was ich tun soll.
- K Die Stadt ist sehr schlecht beleuchtet, ich konnte nicht den richtigen Wohnblock finden...
- M Oh entschuldige, ich muss dir das erklären, wenn man es einmal gefunden hat, dann ist es beim nächsten Mal leichter zu finden - und die nächsten Male. Also, vielleicht magst du reinkommen?
- K Ich? Oh, danke schön, ich weiß nicht, ob ich das soll, ich bin ganz nass...
- M Du bist ganz nass. Dir ist sicher kalt. Vielleicht magst du einen Tee?
- K Ich weiß nicht, ich bin ganz nass...
- M Ich will mich dir nicht an den Hals werfen.
- K Nein, nein, wenn du mich brauchst...
- M Eigentlich geht's mir schon viel besser, du musst nicht reinkommen wenn du nicht willst.
- K Wirklich, dir fehlt nichts mehr?
- M Nein, nein, ich hatte nur kurz so ein Tief.
- K Na dann, bis bald, tschüs.
- M Tschüs. Du, hör mal...
- K Ja?
- M Du bist aber nicht beleidigt?
- K Ich? Nein, nein, was glaubst du. Na, dann tschüs.
- M Nein, warte.
- K Was?
- M Du verstehst nicht, als ich tschüs gesagt habe, hab ich nur so getan.
- K Und warum?
- M Um zu testen, ob du noch irgendwas für mich empfindest, und wie stark.
- K Das weißt du doch.
- M Ich freu mich, dass du gekommen bist.
- K Ich freu mich auch.
- K Hurra! Komm doch rein . . .

Ödön von Horvath ‚Glaube, Liebe, Hoffnung‘

Drittes Bild, Szene N°13/14

Der Schupo erblickt Elisabeth, und sie erblickt ihn.

SCHUPO Was hat sich denn da abgespielt?

ELISABETH Nichts. Es ist bloß ein Fräulein verhaftet worden. Wegen Nichts.

SCHUPO Das gibt es doch gar nicht!

ELISABETH Trotzdem.

Stille

Was starrens mich denn so an?

SCHUPO Ist denn das verboten?

Stille

SCHUPO Sie erinnern mich nämlich. Besonders in Ihrer Gesamthaltung. An eine liebe Tote von mir.

ELISABETH Sie reden so mystisch daher.

Stille

SCHUPO Welche Richtung gehens denn jetzt?

ELISABETH Wollens mich gar begleiten?

SCHUPO Ich hab heut keinen Dienst mehr.

ELISABETH Ich geh lieber allein.

SCHUPO Habens die Polizei nicht gern?

ELISABETH Wieso?

SCHUPO Weil Sie nicht wollen, daß ich Sie begleite. Es muß doch auch Polizisten geben, Fräulein! In jedem von uns schlummert zum Beispiel ein Eisenbahnattentäter.

ELISABETH In mir nicht.

SCHUPO Das gibt es doch gar nicht!

ELISABETH ‚Das gibt es doch gar nicht!‘

SCHUPO Sie tun ja direkt, als wärens schon einmal hingerichtet worden.

ELISABETH Es kümmert sich keiner darum.

SCHUPO Man darf die Hoffnung nicht sinken lassen.

ELISABETH Das sind Sprüch.

Stille

SCHUPO Ohne Glaube Liebe Hoffnung gibt es logischerweise kein Leben. Das resultiert alles voneinander.

ELISABETH Sie haben leicht reden als Staatsbeamter in gesicherter Position.

SCHUPO Wir müssen doch alle mal sterben.

ELISABETH Hörens mir auf mit der Liebe!

Stille

ELISABETH Wer war denn diese Tote?

SCHUPO Meine Braut.

Stille

Sie hatte es mit der Leber zu tun und jetzt geht mir direkt etwas ab. Warum lächeln Sie da?

ELISABETH Nur so.